

Ortsbeirat Schwerin-Lankow

Protokoll über die 12. öffentliche Sitzung am 22. September 2015

Veranstaltungsort: Kirche der Versöhnungsgemeinde, Ahornstraße 2a
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Anwesenheit

Ordentliche Mitglieder

Bremer, Michael	CDU-Fraktion
Rabethge, Silvia	CDU-Fraktion
Manow, Cordula	Fraktion DIE LINKE
Neitzke, Conny	Fraktion DIE LINKE
Alff, Daniel	SPD-Fraktion
Ceransky, Christel	SPD-Fraktion
Tuchel, Ina	Fraktion Unabhängige Bürger
Führer, Gunter	ZG AfD

Stellvertretende Mitglieder

Herweg, Susanne	CDU-Fraktion
Fischer, Frank	SPD-Fraktion

Gäste

Verkehrsmanagement, Herr Mattenklott, Herr Czernetzki
Planungsbüro, Herr Rettich
ADFC, Herr Koschmider
zahlreiche Bürgerinnen und Bürger

Anwesenheitsliste anbei.

Protokoll: Christel Ceransky

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Protokollbestätigung
3. Diskussion über den gegenwärtigen Stand der Planung des Radweges an der Gadebuscher Straße mit dem Amt für Verkehrsmanagement
4. Informationen zu Aktivitäten, Posteingang und Bürgersprechstunden/Sonstiges

Zu TOP 1

Die Ortsbeiratsvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die OBR-Mitglieder und die Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Zu TOP 2

Dem Protokoll der Sitzung vom 23. Juni 2015 wird zugestimmt.

Zu TOP 3

Herr Mattenklott informiert über den gegenwärtigen Stand der Vorplanung ein. Der aktuelle Planungsstand ist mit den Versorgungsbetrieben, Landesförderinstitut abgestimmt. Der Eigenanteil der Stadt an der Investition beträgt 100,0 T€. Baubeginn könnte 2016 sein.

Herr Rettich erläutert die Vorplanungsphase mit Kostenermittlung zur Sicherstellung der Finanzierung. In dieser ersten Phase ist über die Variante der Ausführung, dann die Entwurfs- und Genehmigungsplanung und letztendlich über die Baumaßnahme zu entscheiden.

Vorstellung der Vorzugsvariante:

- asphaltierter 2,50 m breiter Radweg, der mit Fahrzeugen überfahren werden kann;
- jedes Grundstück erhält eine Zufahrt;
- Pflasterung des Gehweges;
- Sicherstellung der Versickerung durch Erhöhung der Mulden;
- Rinne zur Entwässerung zu einem späteren Zeitpunkt.

In der Diskussion werden vielfältige Fragen von anwesenden Bürgerinnen und Bürgern sowie OBR-Mitgliedern gestellt.

Nachstehend Antworten auf die Fragestellungen:

- Zufahrten zu den Grundstücken (Wohnen und Firmen) sind noch nicht 100 %ig festgelegt. Für die Fleischerei Meyer wird eine Lösung gefunden. Die Schaffung von Stellplätzen für ansässige Unternehmen ist noch in der Prüfungsphase.
- Neu angelegte Radwege sind nur mit einer 2,50 m-Breite förderfähig. Ein Sommerweg als Fahrradstraße ist nicht förderfähig. Die Gehwegbreite von ca. 2,20 bis 2,50 m ist noch nicht festgelegt.
- Pflegearbeiten werden von der SDS übernommen.
- Jedes Grundstück wird erreichbar sein. Das Parken auf dem Radweg ist nicht möglich. Insgesamt ist eine grundsätzliche Lösung einschließlich für den Lieferverkehr erforderlich.
- Das Weglassen von Auffahrten zu Grundstücken gefährdet die Investitionsförderung. Die entstehenden Mehrkosten müssten aus städtischem Haushalt finanziert werden.
- 25 % der Gesamtbaukosten, die 375,0 T€ betragen könnten, werden auf die Anwohner umgelegt.
- Die Kostenumlegung beruht auf Landesrecht, ist also gesetzlich geregelt. Die Antwort, was, wenn Kosten von Anwohnern nicht getragen werden können, ist offen geblieben.

Der Anregung, eine nochmalige Beratung in diesem Rahmen durchzuführen, wird nicht gefolgt. Herr Mattenklott beabsichtigt, bei der Ausführungsplanung mit jedem Einzelnen Gespräche zu führen.

Erwartet wird eine grundsätzliche Zustimmung zur Variante.

OBR-Mitglieder werben für den Radweg. Die dörflichen Fußweg-Verhältnisse werden durch etwas Neues ersetzt.

Der Ortsbeirat nimmt die Sorgen der Einwohnerinnen und Einwohner ernst und wird auf Wunsch zu einer weiteren Zusammenkunft einladen.

Zu TOP 4

Anfrage an die Stadtverwaltung:

Wer hat und aus welchem Grund vor mehreren Wochen die Gehwegpflastersteiner in der Rahlstedter Straße gegenüber dem Hochhaus entfernt? Hier ist nur noch Sandweg.

Information über die Zusammenkunft der Oberbürgermeisterin mit den Vorsitzenden der OBR-Räte am 17.09.2015 bei der die OBR den Verfahrensvorschlag zur Mittelverwendung aus dem BUGA-Überschuss erhalten haben. Die OBR-Mitglieder erhalten den Vorschlag per Mail von der Vorsitzenden zugeschickt.

Die Ortsbeiratsvorsitzende entschuldigt sich bei den OBR-Mitgliedern für ihr Versäumnis kurz vor ihrem Urlaubsantritt, die Information der Oberbürgermeisterin über die Aufnahme von Flüchtlingen in der Comenius-Schule den OBR-Mitgliedern nicht zur Kenntnis gegeben zu haben.

Am 14. September hat sie mit Jörg Heydorn die Unterkunft der Flüchtlinge besucht. Für 12 Kinder ist ein Spielzimmer eingerichtet.

Für das Protokoll:

gez. Cordula Manow
OBR-Vorsitzende

gez. Christel Ceransky
Schriftführerin